

Programm

124

Univ.-Bibl.
Giessen

Jahresbericht

über das

Karl-Friedrichs-Gymnasium

zu

Eisenach

von Ostern 1881 bis Ostern 1882

erstattet

von

Dr. Hugo Weber

Professor und Direktor

Weimar

Druck der Hof-Buchdruckerei

1882

Programm

Jahresbericht

Karl-Friedrichs-Gymnasium

Eisenach

Die wissenschaftliche Beigabe, welche wegen der Schwierigkeiten des Drucks später erscheint, enthält: 'Ostlitauische Texte mit Einleitungen und Anmerkungen von A. Baranowski und H. Weber.'

Bericht

über das Schuljahr Ostern 1881—1882.

I. CHRONIK.

Der bisherige Direktor des Gymnasiums Herr Professor Dr. Ludwig Weniger war mit dem Schlusse des Schuljahres 1880/81 aus seiner hiesigen Stellung geschieden, um die Leitung des Gymnasiums in Weimar zu übernehmen (vgl. Progr. 1881 S. 20). An dessen Stelle wurde durch höchstes Dekret vom 5. März 1881 der Unterzeichnete, bis dahin erster Lehrer am Weimarischen Gymnasium, zum Direktor ernannt. Vor seinem Abgange aus Weimar ward ihm die Ehre einer Audienz bei S. K. Hoheit dem Großherzog zu teil.

Am 25. April fand in öffentlicher Feier die Einführung des neuen Direktors durch Herrn Oberschulrat Dr. H. Rasso w als Vertreter der Großh. Staatsregierung statt, welcher in beredter Ansprache die Pflichten eines Leiters der Anstalt darlegte. In der darauf folgenden Antrittsrede versuchte der Unterzeichnete seine Stellung zum humanistischen Gymnasium nach ihren wesentlichsten Seiten hin zu charakterisieren.

Der Unterricht begann am 26. April.

Vom 25. April bis 7. Mai nahm Herr Dr. Schläger an einer Landwehrübung teil.

Am 19. Mai fand der übliche Spaziergang der Schüler klassenweise unter Führung der Lehrer statt.

Am 24. Juni wurde der Geburtstag unseres Landesherrn durch eine Festrede des Herrn Dr. Kühn über die Johannisfeier und durch Deklamationen von Schülern aus allen Klassen feierlich begangen.

Der 2. September ward durch eine deutsche Rede des Primaners Brodrecht, durch Vorträge vaterländischer Lieder und Gedichte gefeiert. Abends fand ein Fackelzug statt, an welchem sich die Schüler des Gymnasiums, wie bisher, beteiligten.

Die Herbstprüfungen wurden am 21.—23. September abgehalten, das Halbjahr am 24. geschlossen.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs verließ Herr Dr. Karl Piekel die Anstalt, nachdem er ein und ein halbes Jahr treu und gewissenhaft als Probekandidat die letzte Lehrerstelle verwaltet hatte, um eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Görlitz zu übernehmen. Wir sprechen ihm für seine Amtsverwaltung unsern Dank aus.

An seine Stelle trat mit Anfang des Winterhalbjahrs am 10. Oktober in gleicher Funktion Herr Dr. Otto Francke. Derselbe, geboren zu Weimar am 5. Dezember 1855 und auf dem dortigen Gymnasium von 1864—1873 vorgebildet, studierte in Jena, München und Leipzig klassische und germanische Philologie. In München promovierte er 1877 mit der in Weimar bei H. Böhlau in demselben Jahre erschienenen Schrift: Terenz und die lateinische Schulkomödie in Deutschland, bestand in Leipzig 1879 die Staatsprüfung und begab sich dann wissenschaftlicher Studien wegen nach London und Oxford, von wo er unmittelbar zum Antritt seines Amtes nach Eisenach übersiedelte.

Die Studientage wurden in der üblichen Weise abgehalten, die Primaner lasen Sophokles und Horaz, die Sekundaner Homer.

Am 20. Oktober begingen Lehrer und Schüler in der dazu hergerichteten Aula des Gymnasiums das h. Abendmahl. Die Beichtrede hielt Herr Diakonus Dr. Gilbert.

Am Katharinentage, den 25. November, hielt der Primaner Paul Körner die deutsche Rede zur Erinnerung an die Stipendienstiftung der Reichsgräfin von Elmpt.

Vom 20.—23. Februar fertigten die Abiturienten ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten an, die mündliche Prüfung fand in Gegenwart des Herrn Oberschulrat Dr. H. Rassow am 9. März statt. Sämtliche 14 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde am 22. März durch eine festliche Feier begangen. Herr Dr. Bachof hielt die Rede über den Anteil des 94. Regiments an dem Kriege 1870—1871. Mit dieser Feier war die Entlassung der Abiturienten verbunden, von denen O. Hoffmann in einer lateinischen Rede zugleich im Namen der übrigen sich verabschiedete. Darauf richtete der Direktor eine längere Ansprache an sie und händigte ihnen ihre Zeugnisse ein.

Die öffentlichen Prüfungen der einzelnen Klassen wurden vom 27.—29. März gehalten, am 31. März mit der Verteilung der Censuren und mit der Bekanntmachung der Versetzung an die Schüler das Winterhalbjahr geschlossen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut, Störungen erlitt der Unterricht in der 2. Hälfte des Winterhalbjahrs dadurch, daß einzelne Lehrer, zum Teil gleichzeitig erkrankten.

Mit dem Ende desselben verließ uns Herr Dr. Bachof, um einer Berufung an das Gymnasium in Bremen zu folgen. Er hat dem Gymnasium fünf Jahre lang in hingebender Treue und Sorgfalt mit reichem Erfolge gedient, durch die Vortrefflichkeit seines Charakters und durch seine Liebe zur Jugend bei seinen Kollegen und Schülern sich ein dauerndes Andenken erworben. Wir sagen ihm nochmals auch an dieser Stelle herzlichen Dank für seine Thätigkeit.

Durch Verfügung des Großh. Staatsministeriums vom 29. März wurde mitgeteilt, daß höchster Entschliessung zufolge vom 1. April d. J. an der bisherige Probekandidat am Gymnasium Herr Dr. Otto Francke zum ordentlichen Lehrer ernannt und der Schulamtskandidat Herr Dr. Otto Zimmermann provisorisch, zugleich zur Ablegung seines Probejahres, angestellt worden ist.

Herr Dr. Zimmermann ist am 18. März 1858 zu Jena geboren, hat das Gymnasium in Weimar von Ostern 1874—1877 besucht und Mathematik in Jena studiert, daselbst 1881 im Mai das Staatsexamen bestanden und ist im August desselben Jahres auf Grund einer im Druck 1881 erschienenen Dissertation »das logarithmische Potential einer gleichseitig-dreieckigen Platte« zum Dr. philos. promoviert worden.

II. UNTERRICHT.

Übersicht der im Schuljahr 1881—1882 behandelten Gegenstände.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Lateinisch 8 St.: Tacitus Annalen IV—VI. XI. XII in Auswahl. Anleitung zur Technik des lateinischen Aufsatzes, grammatische Repetitionen, Aufsätze, Exercitien und Extemporalien, Übungen im lateinischen Sprechen mit Zugrundelegung von Caesar b. c. III. 6 St. Der Direktor.

Horatius Oden I, 1—6, 9—13, 17—20, 22—24, 26, 27, 29—33, 35, 37, 38. Epoden 1, 16. Satiren I, 1, 3, 4, 6, 9, 10. II, 1, 5, 6. 24. Menge.

Griechisch 6 St.: Platon Euthyphron, Laches; Sophokles Oedipus R., Ilias I—XXIV repetendo, privatim und in der Klasse, Plan und Zusammenhang des Gedichts, topographische

Frage über die Lage Ilios; teilweise Repetition der Odyssee und Besprechung ihres Planes. Grammatische Repetitionen, mündliche und schriftliche Übungen. Der Direktor.

Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf Klopstock. Gelesen wurden Schillersche und Goethesche Gedichte und Goethes Iphigenie; außerdem ausgewählte Gedichte Walthers. Aufsätze; Vorträge der Schüler aus der Kulturgeschichte. Schneidewind.

Französisch 3 St.: Gelesen wurde Thierry, Histoire d'Attila; Racine, Les Plaideurs; Molière, Les Précieuses Ridicules; vierzehntägige Extemporalien. Schneidewind.

Hebräisch 2 St.: Gelesen im Sommer Josua, im Winter Micha. Wiederholung und weitere Durchnahme der Formenlehre, Nominalbildung, das Wichtigste aus der Syntax. Exercitien. Delius.

Religion 2 St.: Kirchengeschichte von Beginn der Reformation an, Confessio Augustana, Römerbrief. Delius.

Mathematik 3 St.: Stereometrie, Konstruktionsaufgaben, Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Fortlaufende Übungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze.

Physik 2 St.: Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, Schwerpunkt, die einfachen und zusammengesetzten Maschinen. Von den mechanischen Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre von der Wärme. Kunze.

Geschichte 3 St.: Das Mittelalter. Schneidewind.

Obersekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Menge.

Lateinisch 10 St.: Livius VI, 1—VIII, 30 mit einigen Auslassungen. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Stilistik nach Bergers Vorübungen Kap. III—VI; Kap. I und II wurden wiederholt. Elemente der Rhetorik. Exercitien und Extemporalien, vier Aufsätze. Sprechübungen im Anschluß an den Schriftsteller. 8 St. Menge.

Virgils Aeneis V—VII. Seyffert Lesestücke nach Auswahl. Einzelne Abschnitte gelernt. 2 St. Schläger. — Wöchentlich wurde regelmäßig zweimal eine Viertelstunde von einer lateinischen Lektion abgebrochen und nebst der vorhergehenden kleinen Pause zur Betrachtung antiker Kunstwerke verwendet. Menge.

Griechisch 6 St.: Herodot I, 1—130. Das Gelesene wurde meist attisch wiedererzählt. Grammatik nach Kühner § 145—155, 168—189. Wiederholung der Formenlehre und der Kasuslehre. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. 4 St. Menge.

Homer XVII—XXIV und I—VIII zum Teil kursorisch mit Hilfe der Studientage. Einzelne Abschnitte memoriert. 2 St. Kühn.

Deutsch 2 St.: Im Sommer: Ausgewählte Abschnitte aus Gudrun; im Winter: Schillers Maria Stuart und Jungfrau von Orleans, sowie einige schwierigere Gedichte. Vorträge der Schüler über das Leben der hervorragenden deutschen Dichter. Neun Aufsätze. Disponierübungen. Menge.

Französisch 2 St.: Gelesen wurde Châteaubriand, le dernier des Abencerages; X. de Maistre, les Prisonniers du Caucase. Grammatik nach Plötz Abschnitt VII, VIII; vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien. Schneidewind.

Hebräisch 2 St.: Grammatik nach Seffer §§ 38—64 nebst den dazu gehörigen Übungsstücken, Exercitien. Delius.

Religion 2 St.: Lesung des Evangeliums nach Markus und der Apostelgeschichte. Schläger.

Mathematik 4 St.: Proportionen, Ähnlichkeit geradliniger Figuren, Proportionen beim Kreise, Quadratur und Rektifikation des Kreises. Lehre von den Logarithmen, Rechnen mit

denselben, Zinseszinsrechnung. Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades mit zwei Unbekannten. Binomischer Lehrsatz für positive ganze Exponenten. Fortlaufende Übungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze.

Physik 1 St.: Die magnetischen Erscheinungen. Statische und dynamische Elektrizität. Kunze.

Geschichte 3 St.: Geschichte der Stadt Rom und des Kaiserreiches bis 378 n. Chr. Schneidewind.

Untersekunda.

Ordinarius: Dr Schmidt.

Lateinisch 10 St.: Sallust Catilina. Cicero pro Roscio Amerino, de senectute; privatim Cicero pro Archia poeta. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Wiederholung der gesamten Syntax. Stilistik nach Bergers Vorübungen Abschnitt I und II. Exercitien und Extemporalien wöchentlich. 8 St. Schmidt. — Virgilius Aeneis I und II. 2 St. Menge.

Griechisch 6 St.: Xenophon Anab. IV, 1—VII, 8. Wiederholung der Formenlehre nach Kühner, Syntax der Casus und Lehre von den Präpositionen nach Koch. Extemporalien alle 14 Tage. 4 St. Schmidt.

Homer Odyssee I—VIII, teilweise kursorisch mit Benutzung der Studientage. Memorierübungen. Grundzüge des homerischen Dialektes nach Koch. 2 St. Kühn.

Deutsch 2 St.: Im Sommer: Einübung des wichtigsten aus der mhd. Formenlehre, dann Lesung ausgewählter Abschnitte der Gudrun, zum Schluß Übersicht des Ganzen; im Winter: Darstellung von Schillers Leben, darauf Lesung des Wallenstein und Tell. Privatlesung im S. Uhlands Ernst von Schwaben, im W. Goethes Hermann und Dorothea. Alle 4 Wochen ein Aufsatz verbunden mit Disponierübungen. Übungen im prosaischen und poetischen Vortrag. Schmidt.

Französisch 2 St.: Gelesen Voltaire, Charles XII livre III—V, 4. Grammatik nach Plötz, Abschnitt V und VI. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schmidt.

Hebräisch 2 St.: Grammatik nach Seffer § 1—58 nebst den dazu gehörigen Übungsstücken, Exercitien. Delius.

Religion 2 St.: Einleitung in die biblischen Schriften des A. und N. T. und Lesung einzelner wichtiger Abschnitte.

Mathematik 4 St.: Linien und Winkel beim Kreise, Figuren in und um den Kreis. Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem, Anwendung der Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Fortlaufende Übungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze.

Physik 1 St.: Einleitung in die Physik, allgemeine Eigenschaften der Körper. Die chemischen Erscheinungen. Kunze.

Geschichte 3 St.: Der Orient und die Hellenen bis zum Tode Alexanders d. Gr. Schneidewind.

Obertertia.

Ordinarius: Dr. Kühn.

Lateinisch 10 St.: Caesar bellum civile I. II. III. 4 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Tempora und Modi. Repetition des Pensums der Untertertia und einzelner Abschnitte der Formenlehre. Übersetzen aus Spiefs' Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. 4 St. Kühn.

Ovids Metamorphosen nach Siebelis Auswahl No. 26—40. Einzelne Abschnitte memoriert. Alle 3 Wochen eine Stunde metrische Übungen. 2 St. Schmidt.

Griechisch 6 St.: Xenophon Anabasis I—III. 3 St. Grammatik nach Kühner: Abschluss und Wiederholung der gesamten attischen Formenlehre. Alle 8 bis 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Bachof.

Deutsch 2 St.: Ausgewählte Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Aufsätze, im S. 5 im W. 7, verbunden mit Übungen im Disponieren. Delius.

Französisch 3 St.: Grammatik nach Plötz Lekt. 1—38. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. — Gelesen wurde Voltaire, Charles XII, Buch IV—VI. Kühn.

Religion 2 St.: Wiederholung der Hauptstücke. Lesung der Apostelgeschichte und des Jakobusbriefes. Das Kirchenjahr, Einrichtung des evangelischen Gottesdienstes. Reformationsgeschichte. Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Delius.

Mathematik 3 St.: Von den Parallelen, Winkel bei geradlinigen Figuren, Parallelogramme, Gleichheit der Flächen geradliniger Figuren und deren Verwandlung. Berechnung geradliniger Figuren für die einfachsten kommensurablen Fälle. Multiplikation und Division mit Buchstaben; Zerlegung in Faktoren, Quadrieren und Kubieren zwei- und mehrteiliger Zahlengrößen, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel; leichte Gleichungen vom 1. Grad mit einer Unbekannten und Anwendung derselben. Fortlaufende Übungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze.

Geschichte 2 St.: Deutschland von der Reformation bis zur Gegenwart. Österheld.

Geographie 2 St.: Mathematische Geographie. Dann Deutschland und Überblick über die Entdeckungen der Holländer. Schläger.

Untertertia.

Ordinarius: Dr. Bachof.

Lateinisch 10 St.: Caesar bell. Gall. IV—VI. 4 St. Syntax der Casus nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert §§ 129—201; das Wichtigste aus der Moduslehre im Anschluss an die Lektüre; Wiederholung ausgewählter Kapitel aus der Formenlehre. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 4 St. Bachof.

Ovid Metam. Nr. 1—7 der Auswahl von Siebelis. Einzelne Abschnitte auswendig gelernt. Die Grundbegriffe der Metrik, Bau des Hexameters. Prosodische Übungen. 2 St. Kühn.

Griechisch 6 St.: Grammatik nach Kühner. Verba muta, liquida, unregelmäßige auf ω , regelmäßige auf μ . Übersetzen aus Büchschütz' Lesebuch Kurs. II. Alle 8 bis 14 Tage ein Extemporale. Bachof.

Deutsch 2 St.: Ausgewählte Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Aufsätze, im S. 5, im W. 7, verbunden mit Übungen im Disponieren. Delius.

Französisch 3 St.: Regelmäßige Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch Lekt. 1—85. Alle 14 Tage ein Extemporale. Kühn.

Religion 2 St.: Evangelium nach Lukas, Wiederholung und weitere Durchnahme der 5 Hauptstücke, ausgewählte Lieder und Sprüche gelernt. Delius.

Mathematik 3 St.: Betrachtung und Vergleichung verschiedener Körper, Flächen und Linien; leichte praktische Übungsbeispiele aus der Planimetrie und Stereometrie, vorbereitende Übungen zur Buchstabenrechnung; Zeichnen geometrischer Figuren und Beschreibung ihrer Konstruktion. Die einfachsten Sätze von den Winkeln und Figuren, die Kongruenz der Dreiecke, Addition und Subtraktion mit Buchstaben. Fortlaufende Übungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze.

Geschichte 2 St.: Deutschland von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. Österheld.

Geographie 2 St.: Die Staaten Europas mit Ausnahme von Deutschland. Schläger.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Österheld.

Lateinisch 9 St.: Cornelius Nepos XIV—XVIII. Wiederholung ausgewählter Abschnitte aus der Formenlehre; das Wichtigste aus der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und im Anschluß an Spielfs' Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium. Österheld.

Griechisch 6 St.: Formenlehre bis zum Verbum auf *μ* excl. nach Kochs Grammatik. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Österheld.

Deutsch 2 St.: Leseübungen nach Masius I. und Deklamieren ausgewählter Gedichte. Alle 2 bis 3 Wochen ein Aufsatz, im Anschluß daran Grammatik, Interpunktionslehre, Orthographie. Eingehende Behandlung der Deklination. Österheld.

Religion 2 St.: Einführung in die Bibel, die Bücher des A. und N. T., Lesen ausgewählter Abschnitte; Geschichte und Geographie von Palästina; Durchnahme des 2. Hauptstückes; Sprüche und Lieder. Delius.

Naturkunde 2 St.: Im Sommer: Botanik. Einführung in das natürliche System. Pflanzenbestimmen. Allgemeines über den Bau und das Leben der Pflanze. Im Winter: Zoologie. Der menschliche Körper. Beschreibung einheimischer und wichtiger ausländischer Tiere. Übersichtliche Zusammenstellung der in Sexta bis Quarta beschriebenen Tiere. Minerale aus der Umgebung Eisenachs. Werneburg.

Geschichte 2 St.: Das Altertum, im S. Griechenland. Pickel; im W. Rom. Schläger.

Geographie 2 St.: im S. Asien, Afrika. Pickel. Im W. Afrika, Amerika, Australien. Schläger.

Rechnen 3 St.: Wiederholung der gewöhnlichen und zehnteiligen Brüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Prozentrechnung, Zinsrechnung, Rabattrechnung, Gesellschaftsrechnung und Kettensatz. Werneburg.

Schreiben 2 St.: Mehrzeilige Vorschriften zur Wiederholung der Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets. Übungen im Schreiben ohne Linien und im Gebrauche des Lineals. Wiederholung des griechischen Alphabets. Werneburg.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Schläger.

Lateinisch 10 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Elemente der Syntax im Anschluß an Meurer, lateinisches Lesebuch 2. Teil. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Schläger.

Deutsch 4 St.: im S. Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Einführung in die neue Schulorthographie. Diktate und Aufsätze. Schläger.

Im W. Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Mündliche und schriftliche Übungen in der Klasse. Lehre vom einfachen Satze und das Wesentlichste aus der Interpunktionslehre. Diktate und Aufsätze. Griechische Sagen. Francke.

Religion 2 St.: Biblische Geschichte des N. T., das Wichtigste aus der Geographie von Palästina; das 3. Hauptstück durchgenommen, das 1. wiederholt; einige Sprüche und Lieder. Delius.

Rechnen 3 St.: Die vier Species mit gewöhnlichen und zehnteiligen Brüchen; einfache Regeldetri mit Brüchen. Werneburg.

Naturkunde 2 St.: Beschreibung der wichtigsten Gattungen des Pflanzen- und Tierreichs. Minerale aus der Umgebung Eisenachs. Werneburg.

Geschichte 2 St.: Im Sommer: Geschichte Thüringens und des Großherzogtums unter steter Berücksichtigung der allgemeinen von Deutschland. Pickel. Im Winter: Deutsche Geschichte seit Rudolf von Habsburg bis zum Jahre 1871 mit besonderer Rücksichtnahme auf die thüringische Geschichte. Francke.

Geographie 2 St.: Im Sommer: Übersicht über die Erdteile. Pickel. Im Winter: Repetition der Erdteile und eingehendere Besprechung der physischen und politischen Geographie Deutschlands. Francke.

Schreiben 2 St.: Die Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets in ein- und mehrzeiligen Vorschriften. Nach Weihnachten Einübung des griechischen Alphabets. Werneburg.

Sexta.

Ordinarius im Sommer: Dr. Pickel, im Winter: Dr. Francke.

Lateinisch 10 St.: Deklinations- und Konjugationslehre, Komparation der Adjektiva, Zahlwörter, Pronomina, Adverbia, Konjunktionen unter Benutzung des Lehrbuches von Meurer und der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Pickel, im Winter Francke.

Deutsch 4 St.: Lese- und Erzählübungen; Deklamieren. Antike und deutsche Sagen. Schriftliche Übungen zur Befestigung der Orthographie. Im Sommer Pickel, im Winter Francke.

Religion 2 St.: Biblische Geschichte des A. T., das 1. Hauptstück. Sprüche und Lieder. Delius.

Naturkunde 2 St.: Beschreibung einheimischer Tiere, Pflanzen und Minerale. Besprechung der Witterungserscheinungen. Allgemeine geographische Vorbegriffe; Heimatkunde. Exkursionen. Werneburg.

Rechnen 4 St.: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten Zahlen. Die Decimalbrüche im allgemeinen. Einfache Regeldetri. Werneburg.

Schreiben 4 St.: Die Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets einzeln und in einzeiligen Vorschriften. Werneburg.

Gesangübungen in vier Abteilungen unter Leitung des Herrn Musikdirektor Helmbold. Turnen im Sommer in vier, im Winter in drei Abteilungen unter Leitung des Herrn Turnlehrer Goldner.

III. STIFTUNGEN.

- 1) Das Brotstipendium genossen der Obersekundaner Byhan, die Untersekundaner Hifsbach und Fuchfs, der Quartaner Witzschel (M.-V. 10. Mai 1881).
- 2) Das Fuldaische Bücherstipendium der Untersekundaner Pfanstiel und der Untertertianer Meifs (M.-V. 30. Mai 1881).
- 3) Das Übersche Stipendium der Primaner Hoffmann (M.-V. 23. Juni 1881).
- 4) Das Asverusische der Obertertianer Bocklisch.
- 5) Das Calmburgische die Primaner Fr. Schenk, Becker, Marbach, die Obersekundaner Byhan, Reischauer, der Untersekundaner Fuchfs (M.-V. 18. Okt. 1881).
- 6) Das Elmptische der Primaner P. Körner, der Untersekundaner Pfeffer, der Untertertianer Reichmuth.
- 7) Das Storchsche der Obersekundaner Metzner als Nachkomme des Stifters (M.-V. 3. April 1880).

- 8) Das fürstliche die Primaner Fr. Schenck, Jacobi, W. Körner, Kühne, die Untersekundaner Hifsbach, Rentsch, Drescher, Rüger, die Obertertianer Rupprecht, Bocklisch, Schott, der Untertertianer Deichmüller (M.-V. 24. Febr. 1882).
- 9) Das Görwitzische der Quartaner de Bruyn.
- 10) Die von Eichel-Streiberschen Freistellen hatten der Untersekundaner Drescher und der Obertertianer Schott.
- 11) Die kalligraphischen Prämien erhielten die Quartaner Schubart und Rudolph, die Quintaner Matsko und de Bruyn, die Sextaner Leidenroth und Schwabe.
- 12) Nach dem Vorschlage der Lehrerkonferenz wurde 20 bedürftigen Schülern theils eine ganze, theils eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt (M.-V. 4. Juni, 25. Juni, 4. Okt. 1881).

IV. SAMMLUNGEN.

Die Bibliothek erhielt folgende Geschenke, für die wir unsern ergebensten Dank aussprechen:

1. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog: Die Fortsetzung der Veröffentlichungen des Vereins für deutsche Litteratur: Lorm, der Abend zu Hause. Maxim. Schmidt, der Leonhardsritt. Genée, Lehr- und Wanderjahre des deutschen Schauspiels.

2. Von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin: Die Fortsetzung zu Joh. Seb. Bachs Werken, herausgegeben von der Bach-Gesellschaft: Anhang zum Jahrg. VI und Jahrgänge IX—XXVII.

3. Vom Großherzoglichen Staatsministerium, Departement des Kultus: Monumenta Germaniae Historica, Auctores antiquiss. IV. 1, Berl. 1881, Poetar. latin. med. aevi tom. I pars II, Berl. 1881, Scriptor. tom. XIII, Hannov. 1881, und Legum sect. II tom. I pars I, Hannov. 1881; ferner das Reichsgesetzblatt für 1881, das Haupt-Sachregister zum Bundes- resp. Reichsgesetzblatt 1867—1876 und die Landtagsverhandlungen vom Jahre 1871.

4. Von der Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philol. Kl.: Abhandlungen XVI, 1, Sitzungsberichte 1881, I, 1—3, II, 1, 2 und 3. — 5. Von Mitgliedern des Lehrerkollegiums: Philologische Rundschau, Jahrg. I, Bremen 1881. — 6. Von Herrn Dr. Bachof: Regel, Nibelungen, Gudrun und Parcival, Gotha 1862; Prutz, Goethe, Leipzig 1856; Willkomm, Die Wunder des Mikroskops, Leipz. 1861. — 7. Von Herrn Dr. Francke: H. Francke, Aufgabensammlung für den deutschen Unterricht und Material für den Unterricht in der Grammatik, Weim. 1881; O. Francke, Terenz und die lateinische Schulkomödie in Deutschland, Weim. 1877. — 8. Von der Hirtschen Verlagsbuchhandlung in Breslau: E. v. Seydlitzsche Geographie in drei Ausgaben, Breslau 1882. — 9. Von Herrn Professor Menge: Curtius, Zur Chronologie der indogermanischen Sprachforschung, Leipz. 1867. — 10. Von Herrn Ingenieur Schäffer in Eisenach: Hirt, Geographische Bildertafeln, Bresl. 1881. — 11. Von Herrn stud. med. Tesdorpf, einem früheren Schüler des Gymnasiums: Heusinger, Bilder aus den Freiheitskämpfen I und II, Leipz. 1867. — 12. Von der Teubnerschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Verlagskatalog von B. G. Teubner, Nachtr. I, 1875—1881, Leipz. 1881. — 13. Von Herrn Gasdirektor Ziegler in Eisenach: Jahrgang V. der Zeitschrift Kosmos, Leipz. 1881. — 14. Von den Abiturienten Ostern 1881: Moritz Haupt als akadem. Lehrer von Chr. Belger 1879. — 15. Von den Abiturienten Ostern 1882: A. Fr. v. Schack, Poesie und Kunst der Araber in Spanien und Sicilien. O. Peschel, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen, 1877. G. Voigt, die Wiederbelebung des klass. Altertums, 2. Bde. J. Burekhardt, Die Kultur der Renaissance in Italien.

Außerdem wurde die Bibliothek aus den dafür ausgesetzten Mitteln vermehrt.

Die Sammlung von Photographien nach Antiken erhielt einigen Zuwachs.

Herr Hauptmann a. D. Stavenhagen schenkte eine große schwarze Tafel mit Gestell.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung gingen folgende Geschenke ein: Ein schwarzes Eichhörnchen von Herrn Fabrikbesitzer Schäffer, eine Baumwollenkapsel mit Baumwolle von Herrn Professor Dr. Menge, eine kleine Schildkröte vom Sextaner Reischauer.

Herr Photograph Hensgen schenkte eine wohlgelungene große Photographie des Gymnasiums, welche in der Kapelle aufgehängt worden ist.

V. LEHRER.

1. Dr. Weber, Professor und Direktor, Ordinarius von I.
I Lateinisch 6 St. Griechisch 6 St.
2. Kunze, Professor.
I Mathematik 3 St. Physik 2 St. IIa Mathematik 4 St. Physik 1 St. IIb Mathematik 4 St. Physik 1 St. IIIa Mathematik 3 St. IIIb Mathematik 3 St.
3. Dr. Schneidewind, Professor.
I Deutsch 3 St. Französisch 3 St. Geschichte 3 St. IIa Französisch 2 St. Geschichte 3 St. IIb Geschichte 3 St.
4. Dr. Menge, Professor, Ordinarius von IIa.
I Horaz 2 St. IIa Lateinisch 8 St. Griechisch 4 St. Deutsch 2 St. IIb Virgil 2 St.
5. Dr. Schmidt, Ordinarius von IIb.
IIb Lateinisch 8 St. Griechisch 4 St. Französisch 2 St. IIIa Ovid 2 St.
6. Dr. Kühn, Ordinarius von IIIa.
IIa Homer 2 St. IIb Homer 2 St. IIIa Lateinisch 8 St. Französisch 3 St. IIIb Ovid 2 St. Französisch 3 St.
7. Dr. Bachof, Ordinarius von IIIb.
IIIa Griechisch 6 St. IIIb Lateinisch 8 St. Griechisch 6 St.
8. Dr. Österheld, Ordinarius von IV.
IIIa Geschichte 2 St. IIIb Geschichte 2 St. IV Lateinisch 9 St. Griechisch 6 St. Deutsch 2 St.
9. Dr. Schläger, Ordinarius von V.
IIa Religion 2 St. Virgil 2 St. IIIa Geographie 2 St. IIIb Geographie 2 St. IV (im Winter) Geschichte 2 St. Geographie 2 St. V Lateinisch 10 St. (Im Sommer) Deutsch 4 St.
10. Dr. Delius.
I Religion 2 St. Hebräisch 2 St. IIb Religion 2 St. Hebräisch (kombin. mit IIa) 2 St. IIIa Religion 2 St. Deutsch 2 St. IIIb Religion 2 St. Deutsch 2 St. IV Religion 2 St. V Religion 2 St. VI Religion 2 St.
11. Dr. Pickel, Cand. prob., Ordinarius von VI (im Sommer).
IV Geschichte 2 St. Geographie 2 St. V Geschichte 2 St. Geographie 2 St. VI Lateinisch 10 St. Deutsch 4 St.
Dr. Francke, Cand. prob., Ordinarius von VI (im Winter).
V Deutsch 4 St. Geschichte 2 St. Geographie 2 St. VI Lateinisch 10 St. Deutsch 4 St.
12. Werneburg, Elementarlehrer.
IV Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. V Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. VI Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 4 St. Schreiben 4 St.

Aufserordentliche Lehrer.

Helmbold, Musikdirektor.

Gesangunterricht in allen Klassen 4 St.

Goldner, Turnlehrer.

Turnunterricht in allen Klassen 5 St.

VI. SCHÜLER.

Bei Beginn des Schuljahres 1881/82 besuchten das Gymnasium 227 Schüler. Im Laufe des Schuljahres wurden aufgenommen 4 Schüler, gingen ab 21 Schüler, mit dem Zeugnis der Reife 14 Schüler, neu aufgenommen wurden 41 Schüler, sodafs zu Beginn des Schuljahres die Schülerzahl 237 beträgt.

Mit dem Zeugnis der Reife sind zu Ostern 1882 entlassen worden:

1. Friedrich Schenk 19 J. alt — studiert Jura in Jena.
2. Otto Schenk 17³/₄ J. alt — studiert Theologie in Jena.
3. Otto Sartorius 18 J. alt — studiert Theologie in Jena.
4. Otto Hoffmann 17 J. alt — studiert Jura in Strafsburg.
5. Max Jacobi 17³/₄ J. alt — studiert Medizin in Jena.
6. Moritz Mosenthal 18¹/₂ J. alt — studiert Medizin in Würzburg.
7. Ernst Weber 18¹/₂ J. alt — studiert Philologie in Halle a. S.
8. Richard Bertram 20 J. alt — studiert Jura in Halle a. S.
9. Walther Körner 19¹/₂ J. alt — studiert Jura in Jena.
10. Hermann Bertram 19¹/₄ J. alt — studiert Medizin in Jena.
11. Fritz Becker 17³/₄ J. alt — studiert Philologie in München.
12. Eugen Creuznacher 18 J. alt — studiert Jura in Jena.
13. Georg Limburg 21 J. alt — studiert Medizin in Jena.
14. Friedrich Propping 19¹/₄ J. alt — studiert Jura in Jena.

Eisenach, den 1. Mai 1882.

Dr. H. Weber.

ufe
der
die

